

Mitteldeutsche Nationalzeitung

Galle/Saale

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S), Postfach 118. Die Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. Preis für Abonnenten: 10 Pf. pro Vierteljahr. Einzelhefte 2 Pf. 12. Jahrgang Nr. 317

Freitag: 4. November 1941. Preis für den Abnehmer: 10 Pf. pro Vierteljahr. Einzelhefte 2 Pf. 12. Jahrgang Nr. 317. Dienstag, den 18. November 1941

Die Meerenge von Kerfisch im deutschen Feuerbereich

235 000 BRZ von der deutschen Luftwaffe in den Kämpfen um die Arim versenkt — Feuerhagel auf Sewastopol

Berlin, 17. Nov. Mit der Einnahme der Hafenstadt Kerfisch durch deutsche und rumänische Truppen haben die Bolschewiken den für ihre Ein-schiffungsperiode günstigen Hafen verloren. Nunmehr liegt die Meerenge von Kerfisch, die an ihrer schmälsten Stelle nur acht Kilometer breit ist, im Feuerbereich der deutschen Artillerie. Damit ist die Durchfahrt vom Schwarzen Meer in das Ägäische Meer und umgekehrt auch durch die Einwirkung des Heeres unter-brochen, nachdem die deutsche Luftwaffe bereits fünf langem die Wasserstraße von Kerfisch und darüber hinaus die sowjetischen Häfen an der kaukasischen Westküste wirkungsvoll in ihr Operationsgebiet einbezogen hat.

Die Verteidigung der Arim und insbe-sondere die Ein-schiffungsperiode in dem Erdbeben haben den Bolschewiken eine harte Anlauf wertvollsten Schiffsräume gekostet. Allein die deutsche Luftwaffe hat während der Kämpfe um die Halbinsel



40 Transport- und Versorgungsschiffe mit 235 000 BRZ und neun weitere Handels-schiffe, deren Tonnage nicht im einzelnen ge-nannt wurde, versenkt. Mindestens ebenso-viele Schiffe wurden beschädigt und fallen für eine weitere Benutzung auf längere Zeit ebenfalls aus. Diesen erfolgreichen Angriffen deutscher Kampfgruppen auf Schiff-schiffe im Bereich rina um die Arim ist es zu verdanken, daß die von den Truppen des deutschen und rumänischen Heeres immer mehr zusammengebrachten sowjetischen Ver-bände und umfangreichen Materialmengen nicht mehr abtransportiert werden konnten. Damit erklärt sich auch die hohe Zahl allein an Gefangenen, die bis jetzt 101 000 Bolsche-wiken betrug. Aus dieser Zahl, an der noch zu verdanken, daß die von den Truppen des deutschen Heeres immer mehr zusammengebrachten sowjetischen Ver-bände und umfangreichen Materialmengen nicht mehr abtransportiert werden konnten. Damit erklärt sich auch die hohe Zahl allein an Gefangenen, die bis jetzt 101 000 Bolsche-wiken betrug.

Nun haben deutsche und rumänische Trup-pen die größte Stadt der Halbinsel, die in ihrem Gebiet große Eisenerzlager besitzt, in der Hand. Von den 100 000 Einwoh-nern der Stadt waren 20 000 in den Gärten und Wäldern tot, was für ein fast eine Million Tonnen Eisenerz gewonnen und zum großen Teil auch verarbeitet wurde.

Die Meile der sowjetischen Kräfte sind jetzt auf Sewastopol, einen verhältnis-mäßigen kleinen abgelegenen Raum um die außerordentlich hart besetzte Stadt herum zusammengedrängt. Truppen des deutschen Heeres haben sich bereits in den Besitz eines starken Forts am Munde des Verteidigungs-kanals gesetzt und bereiten im Zusammen-wirken mit den Kampfverbänden der deut-schen Luftwaffe auch das Schicksal dieser Befestigung vor.

Japans Außenpolitik

Tokio, 17. Nov. Anlässlich der Eröffnung der Reichstagskammer hielt der japanische Außenminister Togo eine Rede, in der er eingangs die Bedeutung des Dreimächtepaktes als Instrument zur Schaffung einer gerechten Ordnung unterstrich. Der Drei-er-pakt habe wesentlich zum Aufbau einer neuen Ordnung in Asien und Europa beigetragen. Der Außenminister hob dann die Gutwilligkeit Japans hervor, die Zusammenarbeit mit der deutschen National-regierung weiter auszubauen und die mili-tärischen Kooperationen zur Begünstigung des Schutungs-Regimes weiter durch-zuführen.

Eodenn ging Togo auf die Drögen der Vereinigten Staaten von Amerika und England ein, die begonnen hätten, zu-sammen mit Australien, Niederländisch-Indien und Schanung, Japan einzukreisen. Der Druck, den die anglosächsischen Mächte ausüben, so sagte er, beruhe die Größe des japanischen Imperiums. Die Be-ziehungen zu den Vereinigten Staaten hätten sich immer weiter verschlech-tert. Wenn ein Fall eintreten sollte, der die Interessen des japanischen Imperiums gefährde oder das Prestige Japans als Großmacht bloßstellen würde, müßte Japan dem entschlossen entgegenreten. Die ganze Nation müsse sich vereinen, um der immen-sen Lage Herr zu werden. In gleicher Weise sei Japan entschlossen, auch im Norden die Entwicklung eines Lage zu verhindern, welche die Rechte und Inter-essen Japans bedrohen würde.

In einer Rede zum Gedenken der Toien des Weltkrieges erklärte der bulgarische Staatsminister, daß Bulgarien auf alle Eventualitäten vorbereitet sei.

Rosenberg Reichsminister für die besetzten Ostgebiete

Gauleiter Lohse Reichskommissar Ostland
Gauleiter Koch Reichskommissar für die Ukraine

Berlin, 17. Nov. Der Führer hat angeordnet, daß in den Teilen der von den deutschen Truppen neu besetzten Ostgebiete, in denen die Kampfhandlungen beendet sind, Zivilverwaltungen eingerichtet werden. Aufgabe dieser Zivilverwaltungen ist zunächst die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Lebens.

Diese Zivilverwaltungen unterstehen nach Anordnung des Führers einem Reichsminister. Der Führer hat zu dem Zwecke den Reichsleiter Alfred Rosen-berg zum Reichsminister für die besetzten Ostgebiete ernannt. Mit dessen ständi-gen Vertreter hat der Führer den Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Alfred Meyer beauftragt.

Zunächst sind die Zivilverwaltungen in dem Gebiet der früheren Freistaaten Litauen, Lettland, Estland und in Teilen von Weichrupfen eingerichtet worden. Diese Gebiete bilden zusammen das Reichskommissariat Ostland. Zum Reichskommissar für das Ostland hat der Führer den Gauleiter und Oberpräsi-denten Friedrich Lohse bestellt.

Auch in Teilen der Ukraine ist bereits die Zivilverwaltung eingerichtet worden. Zum Reichskommissar für die Ukraine hat der Führer den Gauleiter und Oberpräsidenten Erich Koch bestellt.

Der neue Auftrag des Führers

Der neue Auftrag des Führers an Reichsleiter Rosenberg bedeutet dabei mehr als die Anerkennung für seine kämpferische und geistige Leistung. Alfred Rosenberg ist wie kein anderer berufen, die schicksalhafte Aufgabe, die Deutschland im Osten nach der Überwindung der Gefahr des Bolschewis-mus übernimmt zu lösen. An der Seite des neuen Reichsministers stehen Männer, die sich im Kampf um die Gestaltung des neuen Deutschland große Verdienste erwor-ben haben und die auch jetzt wieder ihre ganze Tapferkeit und ihr hartes nationa-listisches Willen in den Dienst dieser neuen, gewaltigen Aufgabe stellen werden.

Die Aufgabe im Osten

Unsere Soldaten haben in harten, blutigen Kämpfen im Osten bis heute ein Gebiet besetzt, das fast doppelt so groß ist als das Gebiet des Großbritanniens Reiches und seiner Nebengebiete. Der größte Teil des erweiterten Landes ist fruchtbar. Seine Wälder gehören zu den besten Ackerbauengebieten der Erde überhaupt. Reiche Bodenschätze und gemaltige Rohstoffvorkommen sind vorhanden. Dieses Land ist nun herrenlos geworden. Die bolschewistischen Wladivostok, welche es einst mit Gemut und hüttem Terror in ihren Besitz brachten, werden nie wieder dahin zurückkehren. Ihren Abzug haben sie wie vor 25 Jahren ihren Einsatz mit Mord und Brandstiftung begleitet. Mord und Vermüftung und trost-loses Ghass haben sie zurüch.

Die deutsche Wehrmacht hat genau so wie vorher bereits in Polen, Norwegen und Frankreich sofort eingegriffen und hinter der kämpfenden Truppe mit den Auf-stimmungsarbeiten begonnen. In einzelnen Gebieten ist auch eine deutsche Zivilver-waltung eingerichtet, die mit größtem Eifer an die Schaffung der neuen Ordnung heran-giht. Die Bedeutung gerade dieser Aufgabe wird durch die Berufung Alfred Rosenbergs als Reichsminister der Zivilverwaltung im Osten und durch die Einsetzung eines eigenen Reichskom-missariums für den Osten am besten dokumen-tiert.

Der Führer hat in seiner letzten Rede vor der alten Garde der Partei in Mün-chen keinen Zweifel darüber gelassen, daß hier in den mit deutschem Blut eroberten und von Bolschewikern befreiten Gebieten des Ostens eine Aufgabe liegt, die weit über die Organisation eines „besetzten Ge-biets“ hinausgeht. Zunächst müssen zwar die Ruhrsache und die Substrat der des erweiterten Landes soweit als möglich vor-



Reichsminister Alfred Rosenberg

Gauleiter Meyer

Gauleiter Lohse

Gauleiter Koch



VERKAUFE

Oelermöbelle eines holländischen Künstlers...
Erlöse für die Hilfe als Abbruch...
Küdergerichte, 1) Puppenbau...
Herrnrat, Korn...
Kofferrampfen...
Bismacke (neu)...

Alt- und Ahlholstoffe, wie Papier...
Für gebrauchte Möbel, Anzüge...
Altes Silber, Gold, Vertriebsgerä...
Straßenwagen von 1935, 1936...
Hosenfell und Kauf laufend jede Menge...
Fütterer, 10 Ztr., Plattenpapier...
Eisenbahn oder andere Spielzeuge...
Ferien, gutes, zu kaufen gesucht...

MIETGESUCHE

2-3-Zimmer-Wohnung in Halle...
Zu sofort suchen wir eine große...
3-Zim.-Wohnung mit Zubehör...
Wohnungstausch...
GASTSTATEN...
Schreiberschloß/Behagen/Galgenberg...
Großgaststätte „Zum Faß“ am...
Grüne Tanne, die historische...
Hamburger Bifé, Markt 23...
Gaststätte Riebeck-Quell, im...
Rill im Ritterhaus...

THEATER

Stadttheater. Heute, Dienstag, 19/11...
Lichtspiel-Theater...
Uta, Alte Promenade. 2 lustige...
CT, Riebeckplatz. Käthe Dorsch...
CT, Gertrud-Steinweg, 50...
Rill im Ritterhaus, „Jakko“ mit...
Ringsheater, Walsenaue...

UNTERRICHT FÜR HAUSMUSIK

Leol Barth, Klavier, Block 106, Kl...
Arthur Bohndorf, Violine, York...
Gertrud Dühler, Klavier, Block 106...
Kurt Donner, Klavier, Violine, Mand...
Elsa Eichholz, Klavierlehrerin...
Gertrud Freygang, staatl. amer...
Dr. Hans Garitz, an der Johannes...
Luise Görner, Thomaststraße 50...
Helene Hammer, staatl. anerkannte...
Elisabeth Jenke, Rudolf-Haym-Str. 1...
Musikerlehre Ferd. Jung, Unterri...
Charlotte Kegel - Gesang -

Jakko mit Norbert Rohringer, Eugen Klöpfer, Albert Wüschel - A. Florenz, Gersta Lück - Hilde Körber. Die neue Wochenschau. Täglich: 2.30, 5.00, 7.45 Uhr. Jugendliche zugelassen.

40 Watt 490 Lumen, 60 Watt 830, 75 Watt 1080, 100 Watt 1530. Das sind die neuen Lumenwerte der OSRAM-D Lampen für 220 Volt.

Gebrauchte Möbelwagen, erlen...
Klein-Schreibmaschinen, 2 geh...
Alte Schallplatten (auch zer...
Gewaltig sind die Aufgaben des...
Fast 5 mal so groß wie vor dem...
An alle, die heute Güter verfrachten!

Wohnungstausch...
GASTSTATEN...
Schreiberschloß/Behagen/Galgenberg...
Großgaststätte „Zum Faß“ am...
Grüne Tanne, die historische...
Hamburger Bifé, Markt 23...
Gaststätte Riebeck-Quell, im...
Rill im Ritterhaus...

CT, Riebeckplatz. Käthe Dorsch...
CT, Gertrud-Steinweg, 50...
Rill im Ritterhaus, „Jakko“ mit...
Ringsheater, Walsenaue...

Uta, Alte Promenade. 2 lustige...
CT, Riebeckplatz. Käthe Dorsch...
CT, Gertrud-Steinweg, 50...
Rill im Ritterhaus, „Jakko“ mit...
Ringsheater, Walsenaue...

Uta, Alte Promenade. 2 lustige...
CT, Riebeckplatz. Käthe Dorsch...
CT, Gertrud-Steinweg, 50...
Rill im Ritterhaus, „Jakko“ mit...
Ringsheater, Walsenaue...

Wohlfinden oder nervöse Besechtung? Bei allgemeiner Nervenschwäche, nervösen Erregungszuständen, nervöser Reizbarkeit und Schlaflosigkeit erweist Magnesia, Dient und Herbschwermetalle und Schwefelwasserstoff eine wirksame Hilfe. Die Verdauung wird durch die Verdauung von Leucin mit körpereigenen Aminosäuren und den für die Nervenzellen so wichtigen B-Vitaminen... Ergänzt in allen Apotheken.

Fast 5 mal so groß wie vor dem Kriege hat der Arbeitsbereich des deutschen Eisenbahners...
An alle, die heute Güter verfrachten!
Fragen Sie die Güterabfertigung um Rat und Auskunft. Jeder Verfrachter hat die Möglichkeit und Verpflichtung für den Güterverkehr des eigenen Betriebes Erleichterungen zu schaffen. Beachten Sie deshalb folgendes: Ständige Fühlungnahme mit den Güterabfertigungen der Deutschen Reichsbahn verhütet zeitraubende Fehler, vereinfacht die Arbeit und trägt zur glatten Durchführung der Güterbeförderung bei.
Auf jeden Wagen kommt es an! HILF DER DEUTSCHEN REICHSBAHN UND DU WILGST DIR SELBST!

Uta, Alte Promenade. 2 lustige...
CT, Riebeckplatz. Käthe Dorsch...
CT, Gertrud-Steinweg, 50...
Rill im Ritterhaus, „Jakko“ mit...
Ringsheater, Walsenaue...

Uta, Alte Promenade. 2 lustige...
CT, Riebeckplatz. Käthe Dorsch...
CT, Gertrud-Steinweg, 50...
Rill im Ritterhaus, „Jakko“ mit...
Ringsheater, Walsenaue...

Uta, Alte Promenade. 2 lustige...
CT, Riebeckplatz. Käthe Dorsch...
CT, Gertrud-Steinweg, 50...
Rill im Ritterhaus, „Jakko“ mit...
Ringsheater, Walsenaue...

Wohlfinden oder nervöse Besechtung? Bei allgemeiner Nervenschwäche, nervösen Erregungszuständen, nervöser Reizbarkeit und Schlaflosigkeit erweist Magnesia, Dient und Herbschwermetalle und Schwefelwasserstoff eine wirksame Hilfe. Die Verdauung wird durch die Verdauung von Leucin mit körpereigenen Aminosäuren und den für die Nervenzellen so wichtigen B-Vitaminen... Ergänzt in allen Apotheken.

Uta, Alte Promenade. 2 lustige...
CT, Riebeckplatz. Käthe Dorsch...
CT, Gertrud-Steinweg, 50...
Rill im Ritterhaus, „Jakko“ mit...
Ringsheater, Walsenaue...
Wohlfinden oder nervöse Besechtung? Bei allgemeiner Nervenschwäche, nervösen Erregungszuständen, nervöser Reizbarkeit und Schlaflosigkeit erweist Magnesia, Dient und Herbschwermetalle und Schwefelwasserstoff eine wirksame Hilfe. Die Verdauung wird durch die Verdauung von Leucin mit körpereigenen Aminosäuren und den für die Nervenzellen so wichtigen B-Vitaminen... Ergänzt in allen Apotheken.

GAUSTÄDT



Schutzgehäusen für körperbehinderte Soldaten

Das Oberkommando der Wehrmacht hat angeordnet, daß körperbehinderte und körperbehinderte Soldaten der alten und der neuen Wehrmacht die nach der Straßenverkehrsverordnungsordnung nur bedingt am Straßenverkehr teilnehmen dürfen...

Verteilung von Zwiebeln

Die Hauptvereinigung der beruflichen Gartenbauwirtschaft hat die Bewirtschaftung von Speisezwiebeln bei Kriegsgeldern vorzuziehen...

Spiel um eine Endlosfrage

Das Saale-Comité der Nordischen Gesellschaft und das Städtische Amt für Vortragsveranstaltungen haben am Montagabend in der Landesbibliothek ein Spiel um eine Endlosfrage...

Schlag in Halle

Der Stadtkaufmann veranlaßt seit dem 1. Januar um die bürgerliche Amtshilfe...

Die Feuerlöscheinheit wurde am Montag gegen 8 Uhr nach der Feuerwehrkaserne...

Die Gasfasterne der Gde. Schwefel- und Bergbauwerke wurde am Montag um 10.30 Uhr von einem Schlaganfall angefaßt...

Verdunkelung

Dienstag 17.04 Uhr bis Mittwoch 8.28 Uhr. Mondanfang Mittwoch 7.12 Uhr...



Der Esbär wird mit Haterfchleim kuriert

Zirkus Althoff im Winterquartier in Diemitz - Neugierige Kamele und verpielte Elefanten



Sehen sie nicht sehr hochnäsiger aus, die „Schiffe der Wüste“? Wskn. WZ-Überbleibsel

„Wir haben unter Vieh die letzten Käufer sein. Da draußen, wo die Straßenbahnen nicht mehr gehen, da fühlen wir uns wohl.“ So sagen die Leute vom Zirkus Althoff...

es zu fassen mitläßt der Knochen hinunter, und eine halbe Stunde später liegt er dann auf der Seite und quillt. Da reibert der Wärenagen und macht dem alten Elefanten heilige Wärmwürfe...

Vielleicht ist es doch besser, man steigt wieder ab, denkt Althoff jun.!

Draußen in Diemitz haulten nun die Elefanten, die uns schon am vergangenen Samstagmittag auf festlichen Verhandlungen angetreten...

Bei Zuchtangriffen verletzt Verletzte die erste ärztliche Hilfe in den Luftschub-Rescuestellen

Erste ärztliche Hilfe in den Luftschub-Rescuestellen

Eine Einrichtung zum Schutze der Bevölkerung in luftbedrohten Gebieten

Um den durch Zuchtangriffe verletzten Verletzte die erste ärztliche Hilfe schnell und wirksam zu leisten...

Die Zuchtangriffe sind jede Zuchtangriffsstelle ständig mit dem Arzt und auf geschultem männlichem und weiblichem Sanitätspersonal...

Aus all dem Angeführten geht hervor, daß es von außerordentlicher Wichtigkeit ist, daß jeder Volksgenosse die Einrichtung...

In den Zuchtangriffsstellen befinden sich u. a. folgende Räumlichkeiten: Ein- und Ausgangsschleuse, Wartezimmer, ärztlicher Behandlungsraum (Operationsraum), Aus- und Anlieberäume, Braueräume und Kleiderkammer...

Die Sanitätspersonale sind in die Zuchtangriffsstellen in die folgende ärztliche Behandlung der durch Zuchtangriffe verletzten Verletzte...

1. Wörthstraße 1, Fernspr. 277 51, Altspr. 348; 2. Wörthstr. 7, Fernspr. 277 51, Altspr. 271; 3. Rüststraße 15, Fernspr. 253 01; 4. Schulstr. 41, Fernspr. 229 03; 5. Hauptstr. 10/11, Fernspr. 224 41, Altspr. 77; 6. Rüststr. 14, Fernspr. 277 51, Altspr. 278; 7. Platz der 29. 10 (Eingang Riemerstr.), Fernspr. 277 51, Altspr. 274; 8. Hauptstr. 27, Fernspr. 277 51, Altspr. 275; 9. Fleischerstr. 15 (Hofers- und Pflaegerheim), Fernspr. 229 02; 10. Mendelstr. 1, Fernspr. 277 51, Altspr. 274; 11. Wörthstr. 1, Fernspr. 277 51, Altspr. 274; 12. Wörthstr. 1, Fernspr. 277 51, Altspr. 274; 13. Wörthstr. 1, Fernspr. 277 51, Altspr. 274; 14. Wörthstr. 1, Fernspr. 277 51, Altspr. 274; 15. Wörthstr. 1, Fernspr. 277 51, Altspr. 274.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-171133730141118-19/fragment/page=0005



Turnen - Sport - Spiel

Handball am 23. November

Spielplan für den 23. November:
08.08 Döllau - 09.08 Gera - 09.08 Zeitz...

Handball-Schwimmfest

Der Pioneer im halbschwimmenden Schwimmstil...
Handball-Schwimmfest am Sonntag im Stadion...

Don der Hokeyspieler

Durch einen 2:1-Sieg im Handball über den...
Hokeyspieler des SC Dynamo Zeitz...

In jenen Zeiten

Schmidwälder gestalten...
In jenen Zeiten... Erzählung über Schmidwälder...

Wor führt das Eisener Sparkonto?

Die Durchführungsverordnung über das...
Wor führt das Eisener Sparkonto? Erklärung...

Eine Kurzgeschichte von Ernst Pichnow

Drei Karten um Hertha

Das kalterreiche Gesicht voller Spannung...
Drei Karten um Hertha... Erzählung...

aus der Silber-Jugend...
Aus der Silber-Jugend... Erzählung über einen Wettbewerb...

schwäbischer...
Schwäbischer... Erzählung über einen Wettbewerb...

Handball-Turnier...
Handball-Turnier... Bericht über ein Turnier...

Der Wirtschaft

Betriebsanlage-Guthaben bis 10. Januar einzahlbar

Ordnungsmäßige Buchführung Voraussetzung für die...
Betriebsanlage-Guthaben... Text zur Buchführung...

Wer führt das Eisener Sparkonto? (Fortsetzung)
Wor führt das Eisener Sparkonto? Fortsetzung...

Aus Gau und Heimat

Torgau (Eine kurze Luftfahrt)
Torgau... Bericht über eine Flugtour...

Defrau (Trauerfeier für Elise)
Defrau... Bericht über eine Trauerfeier...

Maffelkranz

Maffelkranz...
Maffelkranz... Bericht über einen Wettbewerb...

Die Spielbank mit ihrem Spiel...
Die Spielbank... Bericht über eine Spielbank...

Das tägliche Rätsel

Das tägliche Rätsel...
Rätseltext mit einem Diagramm, das eine Kreuzworträtsel-Struktur darstellt.

Rechtsprechung der Kreis...
Rechtsprechung... Kurze Nachrichten...

Rechtsprechung der Kreis... (Fortsetzung)
Rechtsprechung... Fortsetzung...

Rechtsprechung der Kreis... (Fortsetzung)
Rechtsprechung... Fortsetzung...

Sitzt ladet zum „Souper“

Was Fratz sitzt...
Sitzt ladet zum „Souper“... Erzählung...

Die von dem genialen Kompositen...
Die von dem genialen Kompositen... Erzählung...

Der Kapitan...
Der Kapitan... Erzählung über einen Kapitän...

Mitteldutsche National-Zeitung

Postleg. Mitteld. National-Zeitung G.m.b.H., Halle (S).
 Verlagsleitung: Dr. Alfred Rosenberg
 Redaktion: Dr. Alfred Rosenberg
 Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 317

Halle/Saale

Abonnement monatlich 3,-, vierteljährlich 9,-, halbjährlich 17,-, jährlich 33,-.
 Einzelhefte 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 317
 Dienstag, den 18. November 1941

Die Meerenge von Kertsch im deutschen Feuerbereich

235 000 BRZ von der deutschen Luftwaffe in den Kämpfen um die Krim versenkt — Feuerhagel auf Sewastopol

Berlin, 17. Nov. Mit der Einnahme der Hafenstadt Kertsch durch deutsche und rumänische Truppen haben die Bolschewisten den für ihre Einschiffungsoperationen günstigen Hafen verloren. Nennmehr liegt die Meerenge von Kertsch, die an ihrer schmälsten Stelle nur acht Kilometer breit ist, im Feuerbereich der deutschen Artillerie. Damit ist die Durchfahrt vom Schwarzen Meer in das Asowsche Meer und umgekehrt auch durch die Einwirkung des Heeres unterbrochen, nachdem die deutsche Luftwaffe bereits seit langem die Wasserstraße von Kertsch und darüber hinaus die sowjetischen Häfen an der kaukasischen Westküste wirkungsvoll in ihr Operationsgebiet einbezogen hat.



Die Verteidigung der Krim und insbesondere die Einschiffungsoperationen in dem Krimschiffen haben den Bolschewisten eine kostbare Material- und Personalverluste gebracht. Allein die deutsche Luftwaffe hat während der Kämpfe um die Halbinsel

40 Transport- und Versorgungsschiffe mit 235 000 BRZ und neun weitere Handelsschiffe, deren Tonnage nicht in einzelnen gemeldet wurde, versenkt. Mindestens ebenfalls viele Schiffe wurden beschädigt und fallen für eine weitere Benutzung auf längere Zeit ebenfalls aus. Die von den Truppen des deutschen und rumänischen Heeres immer mehr zusammengebrachten sowjetischen Geschütze und umfangreichen Materialmengen sind nicht mehr abtransportiert werden konnten. Damit erklärt sich auch die hohe Zahl allein an Gefangenen, die bis jetzt 101 000 Bolschewiken betrafen. Aus dieser Zahl, an der noch die hohen britischen Verluste kommen, ist auch ersichtlich, wie hart die Sowjets die Verteidigung der Krim ausgebaut hatten.

Die Reste der sowjetischen Kräfte sind nicht auf Sewastopol, einen verhältnismäßig kleinen abgetrennten Raum um die außerordentlich stark befestigte Stadt herum zusammengedrängt. Truppen des deutschen Heeres haben sich bereits in den Besitz eines starken Forts am Rande des Verteidigungsgebietes gesetzt und bereiten im Zusammenwirken mit den Kampfverbänden der deutschen Luftwaffe auch das Schicksal dieser Halbinselung vor.

Rosenberg Reichsminister für die besetzten Ostgebiete

Gauleiter Lohse Reichskommissar Ostland
 Gauleiter Koch Reichskommissar für die Ukraine

Berlin, 17. Nov. Der Führer hat angeordnet, daß in den Teilen der von den deutschen Truppen neu besetzten Ostgebiete, in denen die Kampfhandlungen beendet sind, Zivilverwaltungen eingerichtet werden. Aufgabe dieser Zivilverwaltungen ist zunächst die Wiederherstellung und Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und des öffentlichen Lebens.

Diese Zivilverwaltungen unterstehen nach Anordnung des Führers einem Reichsminister. Der Führer hat zu dem Zwecke den Reichsleiter Alfred Rosenberg zum Reichsminister für die besetzten Ostgebiete ernannt. Als dessen ständiger Vertreter hat der Führer den Gauleiter und Reichsstatthalter Dr. Alfred Meyer ernannt.

Zunächst sind die Zivilverwaltungen in dem Gebiet der früheren Freistaaten Litauen, Lettland, Estland und in Teilen von Weißrussien eingeführt worden. Diese Gebiete bilden zusammen das Reichskommissariat Ostland. Zum Reichskommissar für das Ostland hat der Führer den Gauleiter und Oberpräsidenten Hinrich Lohse bestellt.

Auch in Teilen der Ukraine ist bereits die Zivilverwaltung eingerichtet worden. Zum Reichskommissar für die Ukraine hat der Führer den Gauleiter und Oberpräsidenten Erich Koch bestellt.

Mit der Einrichtung von Zivilverwaltungen in den besetzten Ostgebieten ist die Gesamtleitung der Arbeit des Reichsleiters Rosenberg in der Ostpolitik übertragen. Der Führer hat dem Reichsleiter Rosenberg die Aufgabe übertragen, die Organisation der Zivilverwaltungen zu betreiben und die für diese Aufgabe erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen. Der Führer hat dem Reichsleiter Rosenberg die Aufgabe übertragen, die Organisation der Zivilverwaltungen zu betreiben und die für diese Aufgabe erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

Der neue Auftrag des Führers an Reichsleiter Rosenberg bedeutet daher mehr als die Anerkennung für seine kämpferische und geistige Leistung. Alfred Rosenberg ist wie kein anderer berufen, die schicksalhafte Aufgabe, die Deutschland im Osten nach der Überwindung der Gefahr des Bolschewismus übernimmt, zu lösen. An der Seite des neuen Reichsministers stehen Männer, die sich im Kampf um die Befreiung des neuen Deutschlands größte Verdienste erworben haben und die auch jetzt wieder ihre ganze Tapferkeit und ihr hartes nationalsozialistisches Willen in den Dienst dieser neuen, gewaltigen Aufgabe stellen werden.



Reichsminister Alfred Rosenberg, Gauleiter Meyer, Gauleiter Lohse, Gauleiter Koch